

BEHINDERTENPARKPLATZ / Diskussion ist dem Bürgermeister zu emotionsgeladen.

Igelsböck: „Will erst den Bedarf erheben“

VON BRIGITTE LASSMANN-MOSER

GROSS GERUNGS / Für Aufregung sorgte unser vorwöchiger Bericht über den Kampf des KOBV-Behindertenverbandes für einen Behindertenparkplatz auf dem Groß Gerungser Hauptplatz. Bürgermeister Maximilian Igelsböck spricht sogar von einem „medialen Angriffskrieg“ ...

Igelsböck beruft sich in einem Brief an den Obmann des Behindertenverbandes, Manfred Bretterbauer, darauf, dass die Gemeinde die gesetzliche Lage in Hinblick auf Behindertenparkplätze erfülle, versichert aber gleichzeitig, „dass ich Anliegen unserer hilfebedürftigen Mitbürger sehr ernst nehme“.

Die Errichtung eines zusätzlichen Behindertenparkplatzes – voraussichtlich vor der Sparkasse – stehe, wie Igelsböck der NÖN gegenüber betonte, nach wie vor im Raum, er will aber, um diesen seinen Gemeindebür-

gern gegenüber auch rechtfertigen zu können, Zahlen erheben, die den Bedarf untermauern.

„Leider wurde mir seitens der Bezirkshauptmannschaft keine Auskunft über die Anzahl der Autobesitzer mit einem Behindertenausweis in unserer Gemeinde bzw. Region gegeben“, so Igelsböck. „Wir wollen uns aber nicht der Kritik aussetzen, dass ein anderer Parkplatz dafür blockiert wird und, da er ja nicht allgemein benützt werden darf, immer leer ist!“ Insgesamt wünscht sich Bürgermeister Igelsböck mehr Sachlichkeit in dieser Frage und eine emotionslosere Diskussion.

Manfred Bretterbauer wiederum will weiterkämpfen: „Es ist schon sehr fragwürdig, dass Platz für eine Steininsel ist, die mindestens 10 Parkplätze kostet (der Hauptplatz wurde erst neu gestaltet, Anm. d. Red.), aber kein Platz für einen Behindertenparkplatz!“